



## **Anlage 1 zum Positionspapier „Auslandseinsätze“ (Stand: April 2008)**

### **Laufende Einsätze**

#### **United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK)**

Im Anschluss an die Nato-Intervention im Kosovo erteilte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen im Juni 1999 den Vereinten Nationen das Mandat, bis zu einer endgültigen Regelung des Status des Kosovo eine Übergangsverwaltung einzurichten. Ein wichtiger Bestandteil dieser ab Juli 1999 eingerichteten Übergangsverwaltung ist das internationale Polizeikontingent. Die internationalen Polizisten, die in den Uniformen ihres Entsendestaates auftreten, haben den Auftrag, die öffentliche Sicherheit und Ordnung in einer Übergangszeit durch die Wahrnehmung exekutiver Befugnisse zu gewährleisten. Sie sind bewaffnet. Derzeit sind 139 deutsche Polizistinnen und Polizisten im Kosovo eingesetzt.

#### **European Union Planning Team Kosovo (EUPT)**

Das EUPT ist während der 120tägigen Aufbauphase seit dem 16.02.2008 für die Entwicklung und Personalentsendung zur Erlangung der vollen Handlungsfähigkeit der EU-Rechtsstaatlichkeitsmission EULEX (European Union Rule of Law Mission in Kosovo) verantwortlich. 70 internationale und 50 lokale Mitarbeiter bereiten den größten zivilen Einsatz der EU-Geschichte vor. 1800 Polizisten, Richter, Gefängnisaufseher und Zollbeamte sind für den Einsatz vorgesehen, darunter 180 deutsche Polizeibeamte des Bundes und der Länder.

#### **European Union Police Mission in Bosnia-Herzegowina (EUPM)**

Ab 1. Januar 2003 wurde die Europäische Polizeimission (EUPM) in Bosnien-Herzegowina eingesetzt. Es war ein zunächst bis zum 31. Dezember 2005 begrenztes Mandat. Es handelte sich dabei um die erste Polizeimission der EU im Rahmen des zivilen Krisenmanagements. Die Mission endete am 31.12.2005, seit 01.01.2006 läuft die Mission als EUPM 2 weiter. Mandat und damit auch Befugnisse entsprechen denen von EUPM 1, allerdings ist die Einsatzstärke auf 180 maximal begrenzt worden. Die Mission sollte ursprünglich bis zum 31.12.2007 laufen, wurde aber bis zum 31.12.2009 verlängert. Die Mission hat derzeit eine Gesamtstärke von 178 internationalen Polizeibeamten aus 33 Nationen. Es sind 18 deutsche Polizeibeamtinnen und –beamte im Einsatz. Der Auftrag besteht darin, die lokalen Polizeiangehörigen und –behörden zu beraten, zu überwachen, auszubilden und zu kontrollieren. Die internationale Polizei wird in ihren nationalen Uniformen eingesetzt, nimmt jedoch keine Eingriffsbefugnisse wahr und ist unbewaffnet.

### **United Nations Observer Mission in Georgia (UNOMIG)**

Im Juni 2003 hat der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen der Erweiterung des bereits seit dem August 1993 laufenden Friedenseinsatzes in Georgien um eine zivile Polizeikomponente zugestimmt. Im November 2003 begann diese mit ihrer Arbeit. Die Polizisten von denen 4 aus Deutschland stammen sind unbewaffnet eingesetzt. Ihre Aufgabe besteht darin, die örtlichen Polizeiorgane auszubilden, zu überwachen, zu beraten und zu unterstützen. Sie haben keine Eingriffsbefugnisse. Gesamtstärke am 31.01.2008: 18 Polizisten, darunter 4 Deutsche.

### **United Nations Mission in Liberia (UNMIL)**

Diese Mission wurde im September 2003 auf Beschluss des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen zur Überwachung des Waffenstillstandsabkommens und zur Unterstützung des Friedensprozesses eingesetzt. In erster Linie sollen das Personal der Vereinten Nationen, Liegenschaften und Zivilisten geschützt werden. Humanitäre und Menschenrechtsaktivitäten sollen genau so unterstützt werden wie die Reform der nationalen Sicherheitsbehörden. Darunter fallen die Bildung eines neuen reformierten Militärs wie auch die Ausbildung der Polizei. Gesamtstärke im Januar 2008: 1205 Polizisten, darunter 5 aus Deutschland.

### **European Union Coordinating Office for Palestinian Police Support (EU COPPS)**

Seit April 2005 hat das Koordinationsbüro der Europäischen Union des Unterstützungseinsatzes für die palästinensische Polizei seine Arbeit aufgenommen. Die europäischen Polizeiexperten sollen die palästinensischen Behörden darin unterstützen, einen modernen und effektiven zivilen Polizeidienst aufzubauen. Als Ziele sind damit verbunden: die Kriminalität zu reduzieren und die Unsicherheit zu verringern. Nicht zuletzt dadurch sollen die Bedingungen für einen wirtschaftlichen Aufstieg geschaffen werden. Gleichzeitig sollen die EU COPPS der palästinensischen Regierung helfen, ihre Pflichten aus der Roadmap in Bezug auf die Stärkung ihrer Sicherheitsdienste und die Reform ihrer Institutionen zu unterstützen. Dies beinhaltet ausdrücklich die Unterstützung der palästinensischen Polizei. Seit Juni 2005 ist Deutschland beteiligt, zurzeit befinden sich zwei Kollegen vor Ort.

### **European Union Border Assistance Mission to the Rafah Crossing Point (EU BAM Rafah)**

Bezugnehmend auf das "Zugangs- und Freizügigkeitsübereinkommen" zwischen Israel und der palästinensischen Autonomiebehörde etablierte die EU eine unterstützende Mission zur Überwachung der Operationen am Grenzübergang Rafah. Die Mission begann am 25. November 2005 mit der Öffnung des Grenzübergangs Rafah. Palästinenser übernahmen in eigener Verantwortung den ordnungsgemäßen Grenzverkehr mit einem Drittstaat. Die EU-Mission überwachte diese Aktivitäten zur Unterstützung des Friedensprozesses. Die Mission ist zunächst begrenzt bis zum 24. Mai 2000. Seit dem 9. Juni 2007 ist der Grenzübergang in Folge der Einnahme des Gaza-Streifens durch die Hamas geschlossen. Zum Kontingent gehört ein deutscher Polizist.

### **Projektgruppe polizeilicher Aufbau Afghanistan (PGPAA)**

Im Gegensatz zu den internationalen Mandaten, innerhalb derer die meisten Einsätze deutscher Polizistinnen und Polizisten im Ausland stattfinden, ist die PGPAA aufgrund einer

bilateralen Vereinbarung zwischen Afghanistan und Deutschland entstanden. Seit April 2002 waren zunächst 12 deutsche Polizeibeamte von Bund und mehreren Ländern in Kabul, um im Rahmen der PGPAA die internationale Hilfe beim Wiederaufbau der afghanischen Polizei zu koordinieren. Zwischenzeitlich (Stand: April 2008) sind 25 Beamte aus Bund und Ländern in Afghanistan tätig. Die Aufgaben bestehen in Beratungen der afghanischen Sicherheitsbehörden beim Aufbau einer nach rechtsstaatlichen Grundsätzen handelnden Polizei bei der Bekämpfung von Drogenanbau-, -verarbeitung und -handel.

### **European Union Mission to Afghanistan (EUPOL Afghanistan)**

Seit dem 15. Juni 2007 beteiligen sich deutsche Polizeibeamtinnen und -beamte an dem EU-Polizeieinsatz in Afghanistan. Die EUPOL baut im Wesentlichen auf den Grundlagen der bereits von der PGPAA geleisteten Arbeit auf. Vorrangige Aufgaben sind der Aufbau tragfähiger und effektiver Polizeistrukturen, sowie die Förderung afghanischer Eigenverantwortung zur Stabilisierung der Sicherheitslage.

### **European Border Assistance Mission to Moldavia and Ukraine (EUBAM Moldau)**

Seit November 2005 hat die Europäische Kommission eine Mission zur Grenzbeobachtung im Grenzgebiet zwischen der Republik Moldau und der Ukraine eingerichtet. Seitdem sind deutsche Polizeibeamtinnen und -beamte daran beteiligt. Die Missionsangehörigen sollen bei Grenz- und Zollkontrollen sowie Grenzüberwachungstätigkeiten... Derzeit sind neun deutsche Polizistinnen und Polizisten im Einsatzgebiet.

### **United Nations Mission in Sudan (UNMIS)**

Die Regierung von Sudan und die südsudanesische Volksbefreiungsbewegung schlossen am 9. Januar 2005 in Nairobi einen Friedensvertrag um einen 20 Jahre währenden Bürgerkrieg zu beenden. Die UNMIS hat zum Ziel den Frieden in der Region des Süd-Sudan abzusichern. Sie besteht aus einer militärischen und einer zivilen Komponente. Es können bis zu 10.000 Soldaten in dem Land stationiert werden. Im Zivilbereich können bis zu 700 Polizisten im ganzen Staatsgebiet von Sudan eingesetzt werden. Das Einsatzgebiet beschränkt sich auf den Süden und Osten des Landes. Deutschland beteiligt sich seit dem Beschluss des Bundestages vom 22. April 2005 an der Mission mit bis zu 75 unbewaffneten Militärbeobachtern, sowie bis zu 5 Polizisten und Personal für die Stäbe. Seit dem 02.08.2006 sind vier deutsche Polizisten an der UNMIS beteiligt. Die Europäischen Polizeiberater der EU haben zum 31.12.2007 den Sudan verlassen. Dies gilt jedoch nicht für die deutschen Einsatzkräfte. Deutschland hat als einziger Mitgliedstaat der EU entschieden, dass die Polizeiberater in die United Nations Mission in Darfur (UNAMID) übergehen werden und dort von Beginn an den Aufbau der Mission und den weiteren Friedensprozess mitgestalten werden. Es werden maximal 6.432 Polizisten eingesetzt. Die Mandatsdauer ist auf zunächst 12 Monate bis zum 31.12.2008 begrenzt. Derzeit sind sechs deutsche Polizisten vor Ort.



## **Anlage 2 zum Positionspapier „Auslandseinsätze“ (Stand: April 2008)**

### **Abgeschlossene Einsätze seit 1994**

#### **WEU-Administration in Mostar (1994 – 1997)**

Multinationaler, bewaffneter Polizeieinsatz während der WEU-Administration unter Hans Koschnick in Mostar, Bosnien-Herzegowina. Eingesetzte deutsche Polizeibeamte insgesamt: 167.

#### **United Nations Mission in Bosnia-Herzegowina (UNMIBH) (1996 – 2002)**

Multinationaler, unbewaffneter UN-Polizeieinsatz auf dem gesamten Territorium von Bosnien-Herzegowina. Der Auftrag bestand darin, zu beobachten, zu beraten und zu berichten, sowie eine multi-ethnische Polizeiorganisation aufzubauen. Insgesamt waren 1.408 Polizeibeamte aus Deutschland eingesetzt.

#### **Organisation for Security and Cooperation in Europe – Police Monitoring Group (OSCE PMG) (1998 – 2002)**

Multinationale, unbewaffnete und zivile Mission mit Polizeibeteiligung in Kroatien und Ost-Slawonien. Das Hauptziel bestand darin, eine multi-ethnische Verwaltung aufzubauen. Gleichzeitig sollten Menschenrechtsverletzungen zwischen den Ethnien überwacht werden. Insgesamt waren 15 Polizeibeamte aus Deutschland im Einsatz.

#### **West European Union Multinational Advisory Police Element (WEU MAPE) (1997 – 2001)**

Multinationaler, bewaffneter Polizeieinsatz in Albanien in der Zeit von 1997 bis 2001. Ziel bestand in einer rechtsstaatlichen Ausbildung der lokalen Polizeiorganisation. Es waren 21 Polizeibeamte aus Deutschland im Einsatz.

**Organisation for Security and Cooperation in Europe Kosovo Verification Mission  
(OSCE KVM)  
(1998 – 1999)**

Multinationale, unbewaffnete Beobachter- und Verifikationsmission im Kosovo. Die Aufgabe bestand in der Überwachung kriegerischer Handlungen und Übergriffe auf die Zivilbevölkerung. Der deutsche Anteil betrug 14 Polizeibeamte.

**European Union Police Mission „Proxima“ (EUPOL PROXIMA)  
(2003 – 2005)**

Ab September 2003 unterstützte die Europäische Polizeimission PROXIMA die Reform des mazedonischen Innenministeriums, den Aufbau einer multi-ethnischen Polizei und die Vertrauensbildung zwischen den Konfliktparteien in den ehemaligen Krisengebieten. Die Dauer der Mission war zunächst auf ein Jahr angelegt. Sie wurde zwischenzeitlich verlängert. Sie hatte eine Gesamtstärke von ca. 170 internationalen Polizisten aus 24 Nationen, davon stammten 16 aus Deutschland. Der Einsatz erfolgte in den Uniformen des Entsendestaates. Die eingesetzten Beamten hatten unter anderem die Aufgabe, die Behörden Mazedoniens bei der Konsolidierung von Recht und Ordnung einschließlich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, bei der Durchführung der Polizeireform, bei der Schaffung einer Grenzpolizei sowie bei der Intensivierung der Polizeiarbeit mit den Nachbarstaaten zu unterstützen, zu überwachen und zu beraten. Die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen hatten keine Eingriffsbefugnisse. Zur Mission gehörte eine bewaffnete Einheit, die ausschließlich für den Schutz des ansonsten unbewaffneten internationalen Polizeikontingents zuständig war.